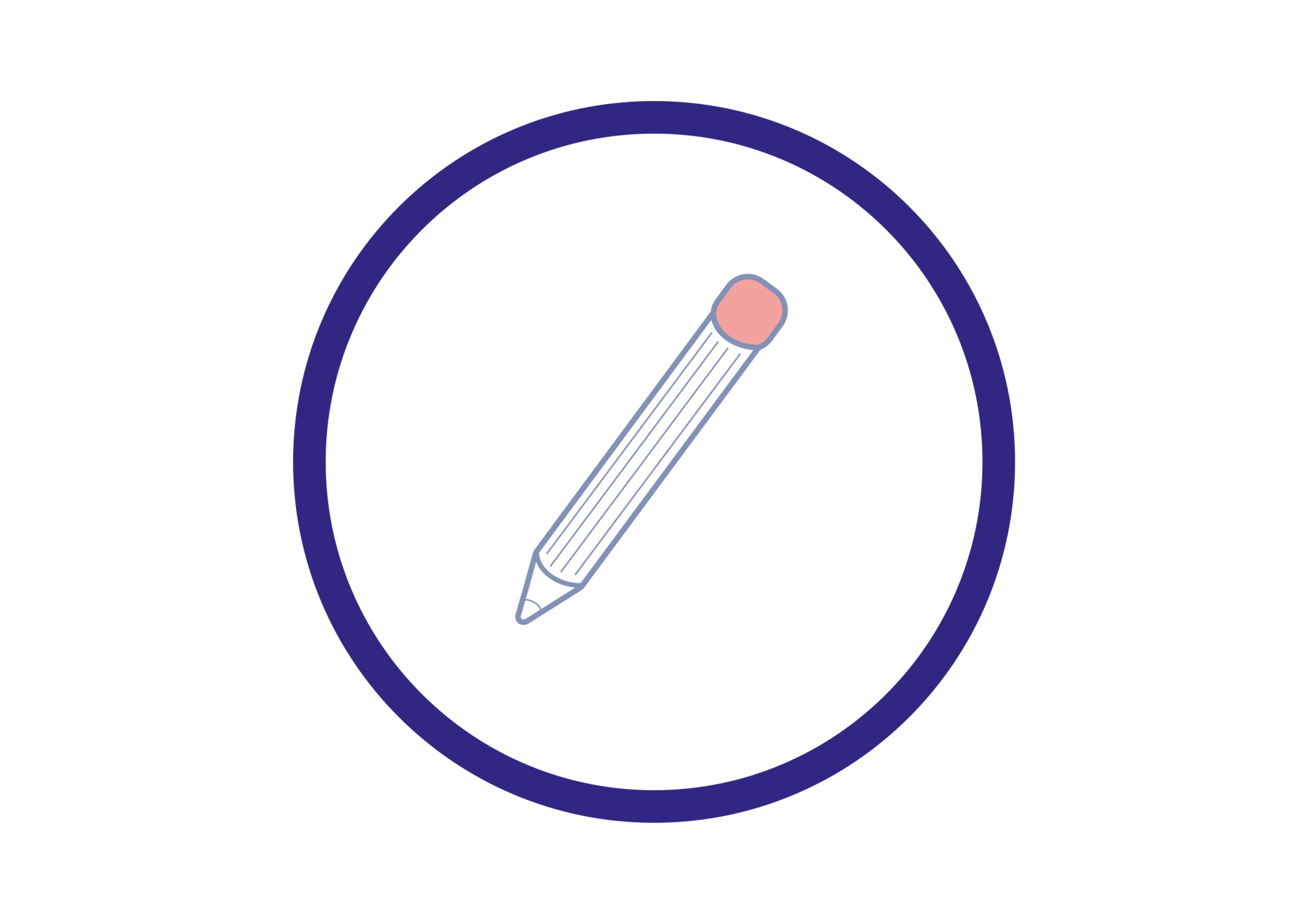
Nr. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

****

**Arbeitsauftrag:**

1. Lies gründlich den Text!
2. Bearbeite ihn nach dem dir bekannten Verfahren (z. B. 5-SLM).

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Der berühmte Psychologe Sigmund Freud (1856-1939) hat herausgefunden, dass sich die Psyche eines Menschen von Kindheit an entwickelt. Er bemerkte, dass Kinder ihre Mutter und ihren Vater als wichtige Bezugspersonen betrachten, unabhängig davon, ob sie das gleiche oder das andere Geschlecht haben. Dieser Einfluss begleitet den Menschen sein ganzes Leben lang. Freud nannte diese Phase der Entwicklung, die von der Geschichte des König Ödipus inspiriert wurde, den „Ödipus-Komplex“.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wenn Kinder etwa fünf Jahre alt sind, erkennen sie ihre eigene geschlechtliche Identität. Während das Kind nach einem Partner suchen, verliebt es sich – so Freud – in den Elternteil des anderen Geschlechts. Den Elternteil des gleichen Geschlechts sehen sie als Rivalen an. Diesen wollen sie beiseitedrängen. Allerdings muss das Kinder erkennen, dass der geliebte Elternteil bereits in einer Beziehung ist. Daraus entsteht der Wunsch, zumindest einen Partner zu finden, der ähnlich ist wie der geliebte Elternteil. Das Kind glaubt, dass dies möglich ist, wenn es sich so verhält wie der Elternteil des gleichen Geschlechts

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Das „Über-Ich“ entsteht also als Ergebnis des Prozesses, dass der Wettbewerb um den Elternteil des anderen Geschlechts keinen Erfolg bringt. Das Kind identifiziert sich dann mit dem vermeintlich stärkeren Elternteil. Es übernimmt dessen moralische Normen. Dadurch entwickelt das Kind ein Gewissen. Es kann sich leichter von dem Wunsch lösen, den Platz des Vaters oder der Mutter einzunehmen. Freud bezeichnet das „Über-Ich“ als das Erbe des Ödipus-Komplexes. Je besser der Komplex überwunden wird, desto stärker ist das „Über-Ich“ ausgeprägt.

[Alexander König mit Unterstützung von ChatGPT (Version vom 3. Mai 2023) von OpenAI]